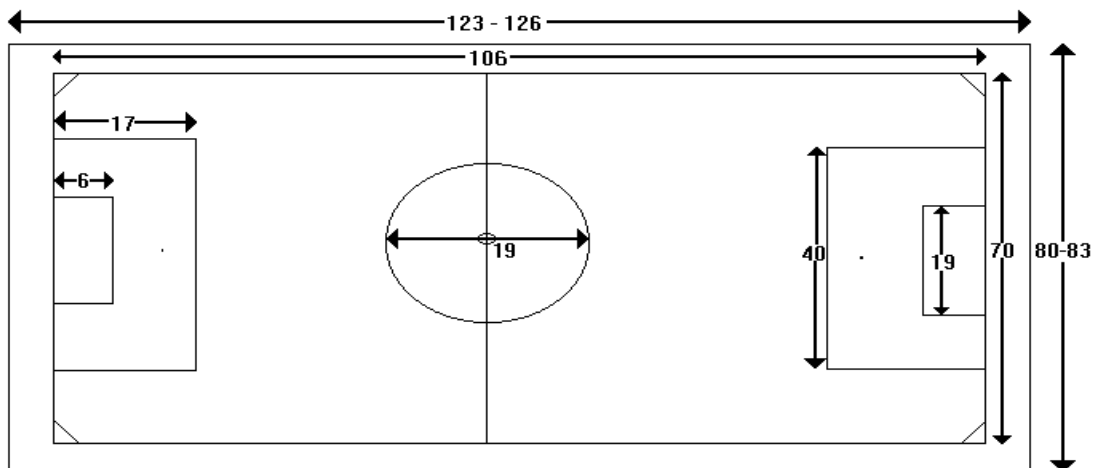


# Leitfaden zum Bau einer Tipp-Kick-Platte

Im organisierten Tipp-Kick-Spiel ist bereits seit geraumer Zeit der Einsatz der Tipp-Kick-Turnierplatte vorgeschrieben. Die verwendeten Materialien und Maße machen dieses Spielfeld zum idealen Stadion für ambitionierte Tipp-Kick-Freunde. Bei der erstmaligen Herstellung einer Platte muß man mit Kosten von etwa 80,- DM rechnen. Dies erscheint auf dem ersten Blick zwar sehr hoch, doch man sollte bedenken, daß nach der Herstellung einer solchen Platte nur ab und an für einen neuen Filzbelag etwas investiert werden muß.

## 1. Die Maße



Alle Zahlenangaben in der obigen Skizze bedeuten cm. Fachkundige werden schnell erkennen, daß die Turnierplatte in etwa ein Hundertstel eines echten Fußballfeldes groß ist. Das bedeutet, alles was dort Meter sind, finden wir bei uns in cm wieder. Bevor wir die Maße noch einmal in einer Aufstellung zusammenfassen, wollen wir einmal sehen, was die Tipp-Kick-Spielregeln zum Spielfeld sagen. Die Regeln beschreiben zunächst das Spielfeld und dann die das Spielfeld beinhaltende Turnierplatte:

„Das Spielfeld muß rechtwinklig sein. Seine Länge beträgt 106 cm, seine Breite 70 cm. Es soll in Übereinstimmung mit obigem Plan durch gut sichtbare Linien abgegrenzt werden, wobei die Breite der Linien 2 mm nicht überschreiten darf. Die Eckspielflächen befinden sich an allen vier Ecken des Spielfeldes und werden durch jeweils einen Viertelkreis gebildet, wobei der Radius 3 cm zu betragen hat. An den jeweiligen Spielhälften sind außerhalb des Spielfeldes oder an der Bande jeweils deutliche weiße und schwarze Farbmarkierungen anzubringen (z.B. Klebestreifen, Bandenlackierung). Das Spielfeld besteht aus Filz.

Die Turnierplatte muß ebenfalls rechtwinklig sein. Ihre Länge soll zwischen 123 und 126 cm liegen, ihre Breite zwischen 80 und 83 cm betragen. Die Turnierplatte wird aus einer festen, ebenen Grundplatte gebildet und von dazu rechtwinklig angebrachten Banden umgeben, die von der Spielfeldoberkante aus gemessen 3 bis 5 cm hoch sein müssen und hinter den Toren in der Mitte auf einer Länge von 19 bis 22 cm unterbrochen sind. Die Turnierplatte hat auf festem Untergrund waagrecht zu stehen und sollte eine Höhe von 75 cm über dem Standboden haben.“

Das sind also die Dinge, die beachtet werden müssen, denn **den Regeln muß das Spielfeld auf jeden Fall entsprechen**. Hier aber noch einmal alle Abmessungen, um die letzten Unklarheiten zu beseitigen:

Länge der Spielplatte	123 - 126 cm	Durchmesser Mittelkreis	19 cm
Breite der Spielplatte	80 - 83 cm	Strafstoßpunkt	11 cm
Länge des Spielfeldes	106 cm	Höhe der Bande (über dem Spielfeld)	3 - 5 cm
Breite des Spielfeldes	70 cm	Ausschnitt in der Bande hinter dem	
Tiefe des Strafraumes	17 cm	Tor (zur Torwartbedienung)	19-22 cm
Breite des Strafraumes	40 cm	Radius Eckspielfläche	3 cm
Tiefe des Torraumes	6 cm		
Breite des Torraumes	19 cm		

## **2. Spielplatte und Filzbelag**

Folgende Dinge sind zunächst einmal zu besorgen:

1. Eine Spanplatte mit einer Dicke zwischen 16 - 20 mm (Preis: ca. 20,00 DM)
2. Holzleisten für die Banden (Preis: ca. 10,00 DM)
3. Ein grünes Filztuch zum Bespannen der Platten (Preis: ca. 20,00 DM)

Bezüglich der Spanplatte sollte man mehrere Angebote bei Tischlereien und Baumärkten einholen, da die Erfahrung gezeigt hat, daß es teilweise erhebliche Preisunterschiede gibt. Die Holzleisten bekommt man ebenfalls dort. Es sollte darauf geachtet werden, daß die Dicke der Bretter zwischen 8 und 12 mm liegt. Das Filztuch ist über die DTKV-Materialstelle zu beziehen, bei der die dem DTKV angeschlossenen Vereine und Einzelmitglieder bestellen können, aber auch in Textilgeschäften kann man den Filz günstig einkaufen.

Für das Aufkleben des Filzbelages wurden uns folgende Klebstoffe empfohlen: „Pattex-Kompaktkleber“, „Assil P“ von Henkel und „greenit flüssig“. Sehr wichtig ist, daß der Kleber gleichmäßig dünn auf die Platte gebracht wird. Dazu benutzt man am besten einen Spachtel. Zu beachten sind auch die Gebrauchsanweisungen auf der Verpackung, da einige Kleber erst eine gewisse Zeit antrocknen müssen.

Durch das eben geschilderte Verfahren wird verhindert, daß sich der Filz mit dem Klebstoff „vollsaugt“ und hart wird. Denk' dran: auch beim Tipp-Kick ist ein butterweicher, gut bespielbarer „Rasen“ für die Spielqualität wichtig.

Der Filz wird straff über die Platte gespannt und mit einer Gummirolle angedrückt. An den Seiten steht der Filz über die Platte hinaus. Die Bande wird so angeschraubt, daß der überstehende Filz zwischen Bande und Platte festgeklemmt ist.

Filzbeläge halten nicht ewig und in Clubs, bei denen viel gespielt wird, müssen die Platten jährlich neu bezogen werden. Beim Abreißen des Filzes bleiben Reste zurück. Diese können jedoch mit Abbeizmittel entfernt werden. Weil für den Filzwechsel die Banden immer entfernt werden müssen ist daher auch ratsam die Banden von Anfang an festzuschrauben und nicht zu nageln.

Sehr schnell abgenutzt ist der Filz hinter den Toren durch die häufige Bedienung des Torwartkastens. Es empfiehlt sich, diesen Bereich besonders zu schützen. Es kann z.B. der Bereich mit Klarlack bestrichen werden, eine Decefix-Klebefolie, ein Stück Leder oder ähnliches angebracht werden. Es muß aber darauf geachtet, daß man mit seiner „Schutzmaßnahme“ außerhalb des Spielfeldes bleibt.

## **3. Aufzeichnen der Spielfeldmarkierungen**

Nachdem der Filz aufgeklebt ist, müssen noch die Spielfeldmarkierungen aufgezeichnet und die Tore befestigt werden.

Für das Auftragen der Linien werden von den DTKV-Materialversandstellen Farbstifte angeboten. Man kann sich aber auch in heimischen Bastelgeschäften nach anderen Utensilien umgucken, mit denen die Linien auf dem Filz aufgetragen werden können. Achtet darauf, daß die Linien nicht zu breit werden.

## **4. Befestigen der Tore**

Benutzt man Plastiktore oder die gebräuchlichen Netztore der Firma MIEG, so sollte man die Torhalterungen des bisherigen Spielfeldes abtrennen und auf die Turnierplatte befestigen. Wenn man die von dem DTKV lizenzierte Stahltore benutzt (für den DTKV-Punktspielbetrieb vorgeschrieben!), so werden die zur Befestigung an der Spielplatte benötigten Schrauben gleich mitgeliefert. Es müssen dann nur mit sehr viel Sorgfalt die zur Befestigung benötigten Löcher in die Spielplatte gebohrt werden.